AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Zweiter Ostereierbrunnen zünftig eingeweiht

Wieder einen „Hingucker“ haben Mitglieder des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR) für die Zeit bis Ostern auf dem Reichenbacher Marktplatz geschaffen. Wie die stellvertretende Vorsitzende des VVR, Inge Meier, bei ihrer Begrüßung betonte, hoffe man, dass der Anblick des österlich dekorierten Brunnens Freude bereiten werde. Sie begrüßte besonders Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und die Erste Beigeordnete Helga Dohme. Dank der Bereitstellung des Grünmaterials von der Bevölkerung habe das Projekt jetzt zum zweiten Mal durchgeführt werden können. Hier nannte sie vor allem die Familien Michael Jährling, Alfred Muth, Stefan Kaffenberger und Günther Gorka. Die Wickelarbeiten und Dekoration hatten Petra Baumbach, Uschi Lech und Irene Gorka übernommen. Die Ostereier-Krone auf dem Marktplatzbrunnen aufgebaut hatten Helmut Fassinger, Herbert Reimund, Philipp Degenhardt und Petra Baumbach. Eierspenden hatte der VVR von Philipp Degenhardt, den Ehepaaren Jöckel und Sprang erhalten. Durch mutwillige Zerstörungen im letzten Jahr hatten eine ganze Reihe der Eiergirlanden repariert werden müssen.

Mit „S’wird Frühjoahr jetzt im Ourewald“ und „Am Brunnen vor dem Tore“ sowie „Ja im Ourewald, nur im Ourewald“ und „Tief im Odenwald“ luden die Spinnfrauen mit Irene Gorka an der Ziehharmonika zum Mitsingen ein, bevor mit dem einen oder anderen Gläschen Wein auf das vollbrachte Werk angestoßen wurde. (Text: koe, Fotos: fk)

Do werd Reischebescherisch geschwätzt

Dass Mundart verbindet, Identität schafft und darüber hinaus Freude schenkt ist auf dem Bild mit v-l. Eva Heckmann. Harald Krauß und Katharina Eckstein von der Felsbergapotheke in Reichenbach zu sehen.
Fritz Ehmke aus Modautal von den Mundartfreunden Südhessen hat Harald Krauß mit seinen Mitarbeitern mit einem das Schild an der Eingangstür der Apotheke mit dem Text ausgezeichnet, „Mer babbele Mundart“.
Das kommt nicht von ungefähr, denn Harald Krauß hatte im Jahr 2014 den großen Mundartabend in der Lautertalhalle angeregt und unterstützt. Er babbelt als Lindenfelser auch mit seinen Kunden in der Apotheke den Odenwälder Dialekt und leistet damit einen wertvollen Beitrag den heimischen Zungenschlag zu pflegen und zu erhalten. Darüber hinaus arbeiten in der Felsberg Apotheke (nicht auf dem Bild) drei Apothekerinnen mit Fremdsprachenkenntnissen (houchdeidsch) und fünf weitere Mitarbeiterinnen, die unsere Muttersprache beherrschen bzw. sich damit üben. Ehmke freut sich über weitere Bewerbungen, das Schild an öffentlichen Gebäuden, Gaststätten oder Einzelhandel anzubringen. Auch als Geburtstagsgeschenk an Mundartliebhaber und die es werden wollen ist das Schild oder Aufklebers mit den Abmessungen 130x100mm und eines Anstekkers gut geeignet.
Ehmke freut sich anstatt einer Gebühr über eine Spende nach eigenem Ermessen direkt an den Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder in Darmstadt. Kontakt:
Tel.: 06254 2830 www.gebabbel-suedhessen.de (Text/Foto: Fritz Ehmke)

Reichenbacher Original Helmut Baumunk verstorben

Wer kannte in Reichenbach nicht „den Helmut“, ein Reichenbacher Original, das jahrzehntelang nicht aus dem dörflichen Leben wegzudenken war. Jetzt verstarb Helmut Baumunk mit fast 80 Jahren im Haus Elisabeth in Gadernheim, wo er seit einigen Jahren gesundheitsbedingt lebte. Der Friseurmeister wurde in seinem Elternhaus im Zehnesweg geboren und erlernte seinen Beruf im elterlichen Betrieb. Das Gründungs- und Ehrenmitglied des Foto-Amateur-Clubs Reichenbach war in diesem Verein von 1978 bis 1984 2. Vorsitzender und anschließend bis 1998 als Beisitzer im FAC-Vorstand tätig. Für sein Engagement für den Verein wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Baumunk scheute trotz gesundheitlicher Einschränkungen keine Arbeit. So war er immer dabei, wenn es etwas zu verteilen, aufzubauen oder zu dekorieren gab. Nicht nur im FAC war sein selbstgemachter „Kochkäs“ Legende, mit dem er bei Vorstandssitzungen seine Gäste ebenso verwöhnte wie mit selbstgebackenen Plätzchen.

Kochkäse aus dem Hause Baumunk erfreute internationale Gäste bei Verschwisterungsfeiern der Gemeinde Lautertal. Er war in weiteren Vereinen tätig und auch sonst im dörflichen Leben engagiert. Seine beruflichen Kenntnisse waren bei den Elferratssitzungen beim Männergesangverein Eintracht Reichenbach gefragt, verpasste er doch dort den Akteuren das entsprechende Make up und Haarstyling und war als Sänger im Chor aktiv. Bei der Reichenbacher SPD kümmerte sich Helmut Baumunk über Jahre um die Finanzen und gehörte dem Ortsbeirat Reichenbach an. Mit organisiert hatte er die Lautertaler Skatmeisterschaften. Bei der Freiwilligen Feuerwehr war er ebenfalls Mitglied. Die ehemalige Volksmusikgruppe Lautertal seiner Schwester Helga Schmitt unterstützte er tatkräftig bei fast allen Auftritten. Bei seinem Jahrgang war er für die regelmäßigen Klassentreffen zuständig. Kaum ein anderer hatte so umfassende Kenntnisse über familiäre Verbindungen der Reichenbacher Bürger wie er. Für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement erhielt Baumunk im Oktober 1999 den Landesehrenbrief. Mit Helmut Baumunk (Aufnahme vom 15.7.1986) verliert das Dorf ein Original. (Text/Foto: koe)

Wer wollte, konnte kommen....

...und es kamen zahlreiche Musikliebhaber zum Frühlingskonzert aus der Reihe "Wer Will Kann Kommen", zu dem Christine Hechler in den ehemaligen Verkaufsraum der Gärtnerei eingeladen hatte. Die Veranstaltung bot ausschließlich Werke der Klassik. Zu hören waren Opernarien von Alessandro Scarlatti und Wolfgang Amadeus Mozart sowie Werke von Ludwig van Beethoven und Joseph Haydn.
Christine Hechlers Sopran ertönte zur Klavierbegleitung des aus Russland stammenden Ehepaars Galina und Valery Rüb, von denen jeweils einer die Arien begleitete. Folgende Arien von J. Haydn wurden dargeboten: "Es beut die Flur" (Schöpfung), "Auf starkem Fittiche" (Schöpfung), "Benedictus (Kleine Orgelmesse). Bis zur Pause sang Christine noch "Gia il sole dal Gange" von A. Scarlatti und "Ave Verum" von W. A. Mozart. Da einiges in Italienisch erklang, hatte die Sängerin vorher ausgiebig zu üben.
Zwischendurch wurden auch reine Klavierstücke mit 2 oder 4 Händen gespielt, wie die Sonate in F-Dur von Haydn und die Sonate in D-Dur von L.v. Beethoven.
Nach der Pause ging es mit dem schwungvollen "Türkischen Marsch" von L.v. Beethoven auf dem Klavier weiter. Im Wechsel hörte man dann abwechselnd überwiegend romantische Gesangs- und Klavierstücke von W. A. Mozart, u. a. "Chi sa qual sia", "Non piu andrai" (aus Figaro), "Un moto die gioja" (Figaro) und aus der Zauberflöte "Dies Bildnis ist bezaubernd schön..." eine Musik, die Frühlingsgefühle weckt.
Mit "Für Elise" (Klavier) von Beethoven war das vorgesehene Programm zu Ende. Doch wie könnte es anders sein, verlangte der Applaus der Zuhörer nach einer

Zugabe. Christine Hechler sang noch das Lied "Komm lieber Mai und mache...." und dann gab Familie Rüb noch eine Zugabe mit einem Wiener Klassiker von Johann Strauß, bei dem Galina am Klavier und Valery auf seinem geliebten Schifferklavier spielte. Jetzt konnte das Publikum wieder eifrig mitklatschen, und irgendwie hatte man das wohl auch erwartet, obwohl das Schifferklavier bis dahin unsichtbar deponiert war. (Text/Fotos: fk)

Beförderungen und Ehrungen bei der Feuerwehr

Zahlreiche Beförderungen und Ehrungen erfolgten bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Reichenbach im Gerätehaus. Zusammen 150 Jahre tätig bei der Wehr waren Roland Gehrisch, Peter Kaffenberger und Walter Koepff, die von Kreisbrandmeister Volker Steiger, dem stellvertretenden Gemeindebrandinspektor Peter Degenhardt und Wehrführer Peter Karn sowie Bürgermeister Jürgen Kaltwasser mit dem Ehrenzeichen in Gold des Bezirksfeuerwehrverbands Hessen-Darmstadt für 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden. Entsprechende Ehrenurkunden und Weinpräsente gab es von der Reichenbacher Wehr. Bereits 40 Jahre lang unterstützt Karl-Heinz Peter die örtliche Wehr. An ihn gingen eine Ehrenurkunde und Präsent. Volker Steiger würdigte die lange Treue der Geehrten zur Reichenbacher Feuerwehr.

Mit den Beförderungsurkunden und Rangabzeichen ausgestattet wurden die aktiven Mitglieder Katrin Moritz (Feuerwehrfrau Anwärterin), Manuel Schnee, Dan Schmitt, Christopher Kiekbusch (alle drei Feuerwehrmann Anwärter), Lukas Külper (Feuerwehrmann), Florian Schanko, Daniel Noller (beide Oberfeuerwehrmann), Christian Rausch (Hauptfeuerwehrmann) und Reiner Humpert (Brandmeister). Auch hier gab es Worte des Dankes und Präsente vom Bürgermeister.

Vom abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 berichtete Karn über zahlreichen Übungs- und Einsatzstunden sowie verschiedene Vereinstätigkeiten. So erinnerte er an das traditionelle „Gaggelturnier“, die Maifeier und die Besuche bei den Nachbarwehren in Schannenbach, Gadernheim und Lautern. Besucht hatte man die Partnerwehr in Reichenbach im Spessart. Der jährliche Kerwe-Frühschoppen mit dem „singenden Landwirt“ Gerhard Pfeifer sei wieder gut besucht gewesen. Hier dankte Karn allen Helfern und Spendern, die zum Gelingen beigetragen hatten. Der Kameradschaftsabend und die vorweihnachtliche Feier hätten sich, so der Feuerwehrvereins-Vorsitzende Peter Karn, guten Zuspruchs erfreut.

Erfreut zeigte sich der Wehrführer, dass bei einer Revision des Technischen Prüfdienstes des Landes Hessen neben den bekannten nicht ausreichenden Platzverhältnissen nur kleinere Mängel bescheinigt wurden.

Bei vier Unterrichtsabenden, neun Übungen der Gesamtwehr und sechs Gruppenübungen war die Ausbildung weiter verbessert worden. Die Atemschutzgeräteträger hatten ihre Pflichtübungen in der Übungsstrecke in Bürstadt absolviert und damit zusätzliche Belastungen auf sich genommen, um ihre Atemschutztauglichkeit zu erhalten. Mirco Cieslak, Lukas Külper, Daniel Noller, Peter Karn, Sven Rascher, Christian Rausch, Florian Schanko und Ferdinand Schreiner hatten verschiedene Fortbildungslehrgänge erfolgreich besucht.

Im letzten Jahr war die Reichenbacher Wehr zu insgesamt 62 Einsätzen alarmiert worden, wobei rund 1400 Arbeitsstunden geleistet worden waren. Von den 53 „Technischen Hilfe-

leistungen“ waren 24 im Felsenmeer zu absolvieren. Die Rettungspunkte hatten sich dabei wieder bewährt. Neun Brandeinsätze waren zu verzeichnen. Für alle im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und Unterstützung dankte der Wehrführer und Vorsitzende des Feuerwehrvereins allen Mitgliedern und Gönnern. Mit Hinweisen auf den Bedarf an Helfern für die Kerb 2016 und auf das im Jahr 2017 zu begehende 125-jährige Bestehen schloss Wehrführer Peter Karn die Jahreshauptversammlung. (Text/Foto: koe)

Ladies boten ihre Kleider an

Eine kleine aktive Gruppe von Reichenbacher Frauen hatte in der TSV Halle im Brandauer Klinger den dritten Secondhandshop für Frauen angeboten. Die Damen Manuela Jakob, Carmen Maus-Gebauer, Esther Steinmann und Nadine Werner waren wieder mit der Resonanz zufrieden. Mit 47 meist weiblichen Anbieterinnen war die Kapazität der Halle erschöpft, eine große Anzahl konnte keinen Platz mehr ergattern. Auch das allgemeine Interesse von Käufern war immer noch im grünen Bereich. Das wichtigste aber waren die Statements der Anbieter, und die waren überwiegend positiv, sie lagen fast durchweg im guten bis sehr guten Bereich. Als logische Folgerung wird es deswegen am 16.10.2016 einen weiteren Ladies Markt am selben Ort geben. Die Organisatorinnen hatten zum Teil nach den Wünschen der Anbieter etwas gegenüber dem ersten Markt verändert. So wurde z.B. die Öffnungszeit auf 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr angesetzt, außerdem wurde das Essensangebot um warme Speisen erweitert.

Für Umkleideräume mit Spiegel war ebenfalls wieder gesorgt. Das Organisationsteam bediente an der Theke und bot Getränke, Kaffee, Kuchen und kleine, auch warme Speisen an, die Damen hatte alle Hände voll zu tun. Es ist einfach anerkennenswert, dass sie den Stress auf sich nehmen und solch einen Markt organisieren.

„Einigkeit macht stark“, dieses Sprichwort traf zu, als die letzten Bieter die Halle verlassen hatten. Denn bei den Ab- und Aufräumungsarbeiten standen den Damen Familienangehörige hilfreich zur Seite. (Text/Foto: Karlheinz Peter)

Richard Klippel trägt jetzt die Schützenkette

Mit einem überragenden 107-Teiler (Abweichung in 1/100 mm zum absoluten Zentrum) entthronte Richard Kippel den bisherigen Schützenkönig Christian Rausch und darf jetzt die Schützenkette des Vereins tragen. Ihm zur Seite stehen Uwe Peter (315Teiler) als Erster Ritter und wie im vergangenen Jahr Julius Meyer (395-Teiler) als Zweiter Ritter. SVR-Vorsitzender Lothar Pöselt überreichte die Amtsinsignie und Urkunden zusammen mit Schießleiter Jonas Pöselt an den neuen Schützenkönig mit seinen Rittern bei dem Ehrungsabend für die Vereinsmeisterschaften im Schützenhaus mit deftigem Räuberbraten und entsprechenden Getränken.

Bei der Vereinsmeisterschaft Kleinkaliber Sportgewehr - hier werden 10 Schuss liegend, 10 Schuss stehend und 10 Schuss kniend jeweils auf 50 m Entfernung geschossen - setzte sich Christian Rausch bei gleicher Ring Zahl (262 Ringe) vor Michael Hölzel durch. Julius Meyer (233 Zähler) belegte den 3. Platz.

Die ersten Plätze beim Kleinkaliber-Sportgewehr-Schützenpokal machten sich die gleichen drei Schützen untereinander aus, allerdings in anderer Platzierung. Hier errang Michael Hölzel mit 86 Ringen den Siegerpokal. Julius Meyer (85 Ringe) und Christian Rausch (81 Ringe)

erhielten Urkunden. Beim Schützenpokal geht es um das beste Ergebnis bei 10 Schuss im knienden Anschlag.
Beim Gemeindepokal zählt der beste Zehner im stehenden Anschlag. Hier ging der „Pott“ an Uwe Peter (10,8), während Christian Rausch und Julius Meyer Urkunden für die Plätze zwei und drei erhielten.
Mit der Kleinkaliber-Sportpistole setzte sich mit 266 von 300 möglichen Ringen Richard Klippel an die Spitze. 254 Ringe erzielte Jonas Pöselt und Jürgen Huthmann erreichte 242 Ringe. An Letzteren ging mit 208 Zählern auch der Wanderpokal für den besten Pistolen/Revolver-Schützen. 350 von 400 Zählern erzielte Jonas Pöselt in der Disziplin Luftpistole und konnte so den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Hier belegten Richard Klippel (348 Ringe) und Jürgen Huthmann (334) die Plätze zwei und drei.

In der Langwaffendisziplin erzielte Christian Rausch in der Kategorie Luftgewehr (371 Ringe) das beste Ergebnis, Die Plätze zwei und drei errangen Michael Hölzel (364) und Steven Hochgenug (346). Auch hier erhielt der Sieger einen Pokal. In derselben Disziplin konnte in der Jugendklasse Julius Meyer (348 Ringe) ebenfalls die Trophäe entgegennehmen, während in der Schülerklasse Walter Jost am besten traf (155 von 200 Ringen).
1.Vorsitzender Lothar Pöselt dankte für die Teilnahme an den Vereinsmeisterschaften und gratulierte allen zu ihren guten Ergebnissen. Er nutzte die Gelegenheit dem langjährigen Vorsitzenden Helmut Schneider für seine 40-jährige Treue zu den Reichenbacher Schützen zu danken. Viele Jahre hatte er das Vereinsleben auch als aktiver Schütze mitgestaltet. Er erhielt eine Urkunde, eine Ehrennadel und ein Weinpräsent vom 1, Vorsitzenden. Auf noch mehr Jahre Vereinstreue hatte es Walter Koepff gebracht. Hierfür war er bereits beim Neujahrsschießen vom Verein geehrt worden (wir berichteten). Hinzu kam an diesem Abend noch die Ehrung vom Deutschen Schützenbund in Form einer Urkunde und Ehrennadel für seine 50-jährige Mitgliedschaft. (Text: koe, Foto: fk)

Alte Aufnahmen vom Schwimmbad gesucht

Immer wieder werden die Heimatkundler im VVR nach alten Fotos des früheren Reichenbacher Schwimmbades gefragt. Doch bisher ist die Anzahl der Aufnahmen aus der Zeit des kurzen Bestehens der Anlage im Höllacker noch klein. Deshalb werden die Leserinnen und Leser dieses Online-Briefes gebeten, ihre Aufnahmen dem Verein zum Einscannen und Archivieren zur Verfügung zu stellen. Wer alte Fotos vom Schwimmbad hat, bitte mit Friedrich Krichbaum (Telefon: 7477), Walter Koepff (Telefon: 7546) oder Hans Bremstaller (Telefon: 7455) in Verbindung setzen. (Text: he)

Viele bunte Eier beim Ostermarkt des TSV

Ganz zufrieden konnten diesmal die Organisatoren des 13. Ostermarktes beim TSV Reichenbach in der vereinseigenen Turnhalle sein. Denn trotz des miesen Wetters und dem Wahlsonntag, oder vielleicht gerade deswegen, war die Besucherzahl diesmal doch wieder recht ansprechend. Das lag aber auch an den vielen auswärtigen Besuchern. Die Mühe, die sich die Mitglieder des Marktausschusses Michaela Bohn, Manuela Jakob, Monika Walter,

sowie Ria und Karlheinz Peter, aber auch die fleißigen Helfer beim Auf- und Abbau, hinter der Theke, Küche und Kuchenbuffet gemacht hatten , wurde damit einmal wieder belohnt. Natürlich gingen dabei die meisten der 18 Aussteller zufrieden nach Hause.

Die Vielfalt des Angebotenen konnte sich sehen lassen. Vom selbstgebastelten Allerlei, Sticksachen, bemalten Ostereiern, landwirtschaftliche Produkte, Marmelade, Ostersträuße, Ostergestecke, verschiedene Schmuckarten, Abendkleider für Barby, bemalte Stühle, Holzschnitzereien, um nur einiges zu nennen, war alles vorhanden. Neben Anbietern aus Lautertal waren auch noch welche aus Ober-Ramstadt, Laudenau, Bensheim, Heppenheim, sowie Modautal angereist. Stammgast beim Ostermarkt ist auch die Behindertenhilfe Bergstraße, wobei der Naturkindergarten Reichenbach zum ersten mal seine Produkte anbot.

Da die Kinder der Felsenmeerschule zuerst einen Auftritt in der evangelischen Kirche hatten, konnten sie nicht wie gewohnt den Markt um 11.00 Uhr eröffnen, sondern erst um 12.00 Uhr . Die zweite Vorsitzende des TSV Carmen Maus-Gebauer hieß alle Gäste willkommen. Sie bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern und wünschte den Anbietern gute Geschäfte. Gespannt waren jetzt alle auf den musikalischen Auftritt der Kinder. Was die Mädels und Jungen an Gedichten und Gesangsstücken vom Frühling, vortrugen war aller Ehren wert und wurde mit viel Beifall belohnt. Da hatten die Chorleiterinnen wirklich ganze Arbeit geleistet. Für diejenigen, die mal nichts kochen wollten, gab es z.B. Kartoffelsalat mit selbstgebakkenen Frikadellen, Erbsensuppe mit Würstchen und natürlich auch Kaffee und Kuchen. Am Nachmittag unterhielt dann erst der Posaunenchor der Evangelischen Kirche unter Norbert Mink die Anbieter und Gäste mit beschwingten Weisen.

Die sportlichen Auftritte der Jazztanz-Abteilung des Vereines unter ihrer Übungsleiterin Ursula Helfrich sind immer ein Gewinn für den Ostermarkt und einfach nicht mehr wegzudenken. Vor allem die jüngsten Tänzerinnen begeisterten mit ihrem Tanz „ Pippi Langstrumpf“. Großer Beifall zeigte, dass die Darbietungen den Gästen gefallen hatten. Auch ein Schätzspiel wurde den Besuchern wieder angeboten. Gegen 17.00 Uhr begannen dann die Anbieter ihre Stände abzubauen, wobei die meisten mit dem Tagesgeschäft doch einigermaßen zufrieden gewesen sein dürften und sich bis zum nächsten Jahr verabschiedet haben. (Text: Karlheinz Peter, Fotos: koe)

Termine:

Freitag, 18. März, 19:30 Uhr: Jahreshauptversammlung des Tennisclubs Lautertal (TC)
Freitag, 18. März, 20:00 Uhr: Jahreshauptversammlung des Kerwevereins im Gasthaus „Zur Traube“
Sonntag, 20. März, 10:00 Uhr: Vorstellungsgottesdienst aller Konfirmanden aus Reichenbach, Elmshausen und Lautern
Sonntag, 20. März, 14:00 Uhr: Odenwälder Nachmittag des Schützenvereins im Vereinsheim im Schachert
Freitag, 25. März, 11:00 Uhr: Festgottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, Posaunenchor und Kirchenchor in der Evangelischen Kirche
Freitag, 25. März, 11:00 Uhr: Eröffnung der Fotoausstellung des Foto-Amateur-Clubs (FAC) zum Thema „Felsberg“ im Rathaus

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html . Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus

Mit einer Weinprobe, verbunden mit einem sehr opulenten italienischen Menue mit mehreren Gängen aus Spezialitäten der Piemonter Küche wurde am 12. März in der Gadernheimer Heidenberghalle quasi „Verlobung“ zwischen Lautertal und der künftigen italienischen Partnerstadt Dogliani gefeiert.
Die „Hochzeit“, also die offizielle Verschwisterungfeier zwischen beiden Kommunen, findet im Juni in Reichenbach statt. Die Stimmung bei der Weinprobe war sehr gut, wie z.B. diese Rückmeldung einer Teilnehmerin zeigt: „....nochmals vielen Dank für den tollen Dogliani-Abend in Gadernheim.“

Und die APEG-Vorsitzende ließ verlauten: „Gestern und heute habe ich viele und ausschließlich begeisterte Rückmeldung per Telefon, email und persönlich zu unserer Weinprobe bekommen.“
Vier Trachtenträgerinnen des VVR vertraten (ohne Auftrag) würdig den VVR und fanden großen Anklang bei den Italienern, die ihre Fotos eifrig blitzen ließen. (Text/Fotos: fk)

Ein Klick ins Bild links zeigt eine ausführliche Bilderschau von der Veranstaltung in der Heidenberghalle in Gadernheim

Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Vorsitzender: Heinz Eichhorn
Nibelungenstraße 376
64686 Lautertal
Tel.: 06254/7348
e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de
homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de

Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.